

- **Einkürzung und Fungizidschutz in Winterraps**
- **Spurenelementbedarf und Winterfestigkeit in Winterraps absichern**
- **Unkrautbekämpfung in Winterraps - Spätanwendung**

## Sehr geehrte Damen und Herren,

zwischenzeitlich hat insbesondere in den Höhenlagen die Wintergetreideaussaat begonnen. In den wärmeren Regionen und auf Ackerfuchsschwanz-Resistenzstandorten wird eher noch zugewartet. Auf trockenen Standorten hat die bisherige Saatbettvorbereitung kaum Ausfallgetreide oder Unkräuter zum Auflaufen gebracht. Am gestrigen Sonntag hat es flächendeckend geregnet. Durch diese Niederschläge sollten das Ausfallgetreide und der Ackerfuchsschwanz keimen, dadurch besteht durch weiteres Zuwarten die Chance für eine mechanische Unkrautbekämpfung. Bei den ersten auflaufenden grünen Beständen ist mit einem stärkeren Zuflug von Blattläusen und Zikaden zu rechnen und somit ein erhöhtes Risiko mit Verzweigungsviren zu erwarten.

## EINKÜRZUNG UND FUNGIZIDSCHUTZ IN WINTERRAPS

Folicur ist schonender gegenüber den noch kleinen Rapspflanzen. Daher wird in ungleichen Beständen tendenziell eher Folicur zum Einsatz kommen, bei Bedarf gefolgt von einer Carax oder Toprex-Anwendung wenn alle Rapspflanzen aufgelaufen und kräftig sind. Carax und Toprex haben ihren Vorteil in der stärkeren und nachhaltigeren Einkürzung. Tilmor bringt die stärkste Fungizidleistung. In ungleichen Beständen kann auch über die Ausbringmenge oder evtl. über veränderte Fahrgeschwindigkeiten die Wirkstoffmenge dem Bedarf angepasst werden.

Ein ideal entwickelter Raps sollte mit einem tief sitzenden Vegetationskegel, 10-12 mm Wurzelhalsdurchmesser, 10-12 Laubblätter und einer geraden, nach unten wachsender Pfahlwurzel von mindestens 15 cm Länge in den Winter gehen.

Der effektivste Termin zur Wachstumsregulierung im Herbst ist zwischen dem 4- und 6-Blattstadium des Rapses. Die Aufwandmengen der Fungizide/Wachstumsregler sollten, je nach Saatzeit, Sorte, Applikationstermin und Entwicklung angepasst werden.

Produkt	Aufwandmenge l/ha		ha-Kosten PS Preis	Wirkung			Ausgangsbestand September	Gewässerabstand <sup>1</sup>
	in BBCH 14-16	in BBCH 16-18		Einkürzung	Winterfestigkeit	Phoma		
<b>Carax</b>	0,5 – 0,7	0,7 – 1,0	16-32 €	6	6	3	überwachsen, gleichmäßig	5 (0;0;0) m*
<b>Toprex</b>	0,35 – 0,4	0,4 – 0,5	23-33 €	5	6	5	überwachsen, gleichmäßig	5 (5;0;0) m* + NG 341
<b>Folicur</b>	0,5 – 0,75	0,75 – 1,0	11-22 €	4	5	4	ungleich	10 (5;5;0) m* + NW 701 (10 m)
<b>Tilmor</b>	0,75 – 1,2	1,0 - 1,2	25-40 €	3	4	5	verhalten, Phoma	10 (5;5;0) m* + NW 701 (10 m)

<sup>1</sup> 5 m Gewässerabstand zu Gewässern mit wasserwirtschaftlicher Bedeutung in Baden-Württemberg beachten

\* variabler Gewässerabstand je nach Düse – Standard (50% VM; 75% VM; 90% VM)

### Ergänzende Hinweise zu den einzelnen Produkten:

- **Carax** (Metconazol 30 g/l; Mepiquat 160 g/l)  
Beim frühzeitigen Einsatz ab dem 4-Blatt Stadium (BBCH 14) reicht die niedrigere angegebene Aufwandmenge ab 0,5 l/ha aus. Mit den hohen Aufwandmengen bis zu 1,0 l/ha kann Carax als „Notbremse“ eingesetzt werden, wenn sich der Vegetationskegel in nicht rechtzeitig behandelten Beständen bereits streckt.
- **Toprex** (Paclobutrazol 125 g/l; Difenconazol 250 g/l)  
Paclobutrazol ist ein über Blatt und Boden wirkender wachstumsregulierender Wirkstoff. Neigen die Bestände im Herbst zum Überwachsen, sind frühe Anwendungen bei feuchten Bodenbedingungen besonders erfolgsversprechend. Difenconazol schützt die Pflanze vor pilzlichen Erregern.
- **Folicur** (Tebuconazol 250 g/l)  
Tebuconazol ist der Standard-Fungizidwirkstoff für den Einsatz im Raps mit einem ausgewogenen Verhältnis von Fungizid- und Wachstumsreglerleistung.
- **Tilmor** (Tebuconazol 160 g/l; Prothioconazol 80 g/l)  
Tilmor ist in der Wirkung durch den zusätzlichen Wirkstoff Prothioconazol fungizidbetont und deshalb insbesondere bei hohem Infektionsdruck von Phoma oder in Phoma-anfälligeren Sorten zu empfehlen. Gegen Phoma-Herbstinfektionen wird die volle Aufwandmenge von 1,2 l/ha ab dem 6-Blattstadium des Rapses empfohlen.

## SPURENELEMENTBEDARF UND WINTERFESTIGKEIT IN WINTERRAPS ABSICHERN

Nach wie vor empfiehlt sich eine Beimischung von Bor um die Pflanzen vitaler und widerstandsfähiger gegenüber Phoma und Frost zu machen. Dies hat sich besonders im Frühjahr 2012 in den Auswinterungsregionen gezeigt. Unter trockenen Bedingungen wird Bor im Boden festgelegt und ist für die Pflanze so gut wie nicht verfügbar. Bor hat einen nicht unerheblichen Einfluss auf die Winterhärte der Pflanzen. Der Borbedarf liegt bei einem Rapserttrag von 50 – 60 dt bei 500 g/ ha und ist ca. 10-mal höher als der von Getreide. Bei stärkerem Mangel können Längsrisse und Verkorkungen an Stängel und Blattstielen auftreten und die Triebspitze absterben. Häufig sind die typischen Verbräunungssymptome in den aufgeschnittenen Wurzelhälsen bereits im Herbst oder Frühjahr sichtbar. Zur Ergänzung der Boraufnahme über die Wurzel werden ca. 150 g/ha Borzufuhr über die Blattdüngung empfohlen, bei vorliegendem Bormangel im Boden auch mehr. Das zweitwichtigste Spurenelement bei Raps ist Mangan und hat ebenso einen direkten Einfluss auf die Winterfestigkeit.

Produkt	Gehalt	Gesamtmenge kg bzw. l/ha/Jahr	Teilmenge kg bzw. l/ha/Anwendung
Folicin Bor Plus	Bordünger mit 17,5 % Bor	4,0 l	1,0 - 2,0; 6-12 €
Folicin MN Plus	6 % Mn (82 g Mn /l) mit Cu, Zn und Mo	3,0 l	0,5 - 1,0; 6-12 €

Bei mehreren Überfahrten im Herbst ist es sinnvoll, die Gesamtmenge aufzusplittern.

## UNKRAUTBEKÄMPFUNG IN WINTERRAPS - SPÄTANWENDUNG

Neben den Gräsermitteln stehen für die „frühe“ **Spätanwendung** gegen Rapsunkräuter noch folgende Produkte zur Verfügung:

- **Runway, 0,2 l** (27 €) Korbblütler wie Kamille, Kornblume, Kompasslattich, Kreuzkraut, Distelarten. Windenknöterich, Nachtschatten, Nebenwirkung gegen Sämlingsampfer. Bis zum ersten Laubblattpaar (ES 11) beachtliche Wirkung gegen Stiefmütterchen, ab ES 12 abfallend. Schwerpunkt Blattwirkung. Günstige Mischungseigenschaften. Warme, wüchsige Witterung nach der Anwendung unterstützt die Wirkung! Ideal in Spritzfolge oder Kombination mit Fuego Top, Butisan Kombi, Butisan Gold, insbesondere dort, wo bisher noch gar keine Behandlung erfolgt ist und noch eine Bodenwirkung gegen später auflaufende Unkräuter benötigt wird. Schwerpunkt Blattwirkung wäre 0,2 l Runway +0,3 l Fox (ab 4-Blattstadium) gegen Kamille, Kornblume, Klatschmohn, Stiefmütterchen. Wirkung gegen kleine Hirtentäschel, Hellerkraut, Storchschnabel, Weg- und Besenrauke vorhanden.
- **Fox, 1,0 l/ha**. (29 €) Ehrenpreis, Stiefmütterchen, Taubnessel. Gute Nebenwirkung gegen kleine Kreuzblütler (Hellerkraut, Hirtentäschel) und Storchschnabel (Splittinganwendung). Schnell schließender Kulturbestand unterstützt die Wirkung und die Nachhaltigkeit. Nebenwirkung gegen Melde/ Gänsefuß. Wirkung fällt mit zunehmender Unkrautgröße stark ab. Fox ist ein blattaktives Kontaktherbizid und wird durch strahlungsreiche Witterung in der Wirkung unterstützt. Je kleiner die Unkräuter sind, desto besser sind die Wirkungsgrade. Verdeckt stehende Unkräuter werden nicht erfasst. Der Raps sollte bereits 6 Blätter entwickelt haben. Die Rapsblätter müssen absolut trocken sein, um Verbrennungen zu vermeiden. Die Verbrennungen jedoch nicht überbewerten. Aus Verträglichkeitsgründen wäre auch ein Splitting möglich: 0,3 – 0,4 l Fox im 4-Blattstadium und 10-14 Tage später 0,6 - 0,7 l Fox im 6-Blattstadium nachlegen. Mögliche Mischpartner wären Runway oder Effigo und eventuell ein Insektizid. Fox nicht mit Gräsermitteln oder Wachstumsreglern mischen und einige Tage (~6) Abstand zu deren Ausbringung einhalten!

Mit freundlichen Grüßen

**BayWa AG**

**i.A. Christoph Mauthe**

**BAG-Hohenlohe-Raiffeisen eG**

**ppa. Kurt Färber i.V. Rudolf Bort**

Alle Empfehlungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen erarbeitet. Die gegebenen Anwendungshinweise entbinden nicht von der Notwendigkeit, die jeweiligen Gebrauchsanleitungen zu beachten. Die Anwendungen erfolgen auf eigenes Risiko. Die angegebenen Pflanzenschutzpreise sind Vergleichspreise zur Darstellung der Preisrelationen auf Basis der PSM-Preisliste 2018. Preisangebote erhalten Sie vom zuständigen Mitarbeiter Ihres Lagerhauses. 5 m Gewässerabstand zu Gewässern mit wasserwirtschaftlicher Bedeutung in Baden-Württemberg beachten

**Änderungen im Faxversand/ von Faxnummern:** Fax: 0791 507-28, Tel: 0791 507-13, E-Mail: maren.fischer@bag-hohenlohe.de

Auf unserer Internetseite [www.bag-hohenlohe.de](http://www.bag-hohenlohe.de) (unter „Downloads – Pflanzenbau aktuell“) können Sie die aktuellen Faxnummern ebenfalls nachlesen!

Wir versichern Ihnen, dass der Schutz Ihrer persönlichen Daten und die Vertraulichkeit der überlassenen Informationen von uns schon immer sehr ernst genommen wurden.

Dies wird auch in Zukunft so bleiben, wie Sie der aktuellen Datenschutzerklärung <https://www.bag-hohenlohe.de/meta/datenschutz.html> der BAG Hohenlohe entnehmen können. Wir verwenden Ihre Daten ausschließlich für die Erfüllung unseres Geschäftsauftrags, in keinem Fall erfolgt eine Weitergabe an Dritte. In diesem Zusammenhang erhalten Sie von uns regelmäßige Informationen, Angebote oder Einladungen zu Veranstaltungen zugesendet. Sollten Sie jedoch zukünftig keine weiteren Zusendungen wünschen, können Sie sich jederzeit mit einer E-Mail an [widerruf@bag-hohenlohe.de](mailto:widerruf@bag-hohenlohe.de) abmelden.

**Sitz der Genossenschaft:** Schwäbisch Hall, Amtsgericht Stuttgart, Reg. Nr. 570037

**Vorstand:** Ulrich Kühnle (Vorsitzender), Michael Eißler (Geschäftsführer), Tobias Schirle (stv. Vorsitzender), Dieter Biermann, Harald Blumenstock, Helmut Endreß, Ulrike Lösch, Hugo Sekler **Aufsichtsrat:** Volker Baumann (Vorsitzender)